

	Objekt: Brief des Amtshauptmanns Weber an seinen Sohn
	Museum: Fritz-Reuter-Literaturmuseum Markt 1 17153 Stavenhagen 039954-21072 literaturmuseum@stavenhagen.de
	Sammlung: Schriftgut Fritz Reuter
	Inventarnummer: V 48d R5

Beschreibung

Brief des Amtshauptmanns Johann Joachim Heinrich Weber (1757-1826) an seinen Sohn Christoph Joachim Bernhard Weber (1786-1859) in Rostock, verfasst in Stavenhagen am 3. März 1825. 1 Bogen 21,1 x 25,6 cm, 4 Bogenseiten 21,1 x 12,8 cm, alle Bogenseiten beschrieben. Johann Joachim Weber eigenhändig.

Johann Joachim Heinrich Weber wurde am 24. Mai 1757 als zweiter Sohn des Syndikus Dr. Isaac Joachim Weber in Rostock geboren. Er studierte ab 1776 Rechtswissenschaften an der Universität Jena.

Johannis 1784 kam Weber als Amtsverwalter ans Domanialamt Stavenhagen. Im Juni des folgenden Jahres heiratete er die Stavenhagener Kaufmannstochter Agnetha Sohst, und noch ein Jahr später kam sein Sohn Christoph Joachim Bernhard (1786-1859) zur Welt. Am 25. Januar 1793 wurde er zum Amtmann befördert.

Nachdem er 29 Jahre als zweiter Beamter unter wechselnden Vorgesetzten gearbeitet hatte, wurde Johann Joachim Heinrich Weber im März 1810 zum Amtshauptmann befördert und übernahm den Posten des ersten Beamten im Domanialamt Stavenhagen; er bezog nun eine komfortable Dienstwohnung im Stavenhagener Schloss. Am 15. Juni 1826 starb Amtshauptmann Weber in Stavenhagen.

Fritz Reuter setzte seinem Patenonkel Johann Joachim Heinrich Weber in seinen Erzählungen „Ut de Franzosentid“ und „Meine Vaterstadt Stavenhagen“ ein bleibendes literarisches Denkmal.

Grunddaten

Material/Technik:

Papier - Handschrift

Maße:

21,1 x 25,6 cm

Ereignisse

Verfasst	wann	1825
	wer	Johann Joachim Heinrich Weber (1757-1826)
	wo	Stavenhagen
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Rostock
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Fritz Reuter (1810-1874)
	wo	

Schlagworte

- Amtshauptmann
- Brief
- Franzosenzeit